

PLUG AND PLAY

flexible to form future needs

konzept Um ein allgemeines verbindliches Schema für das abstrakte Planungsgebiet an den Stadträndern Berlins zu formen, entwickelte der Entwurf „Plug and Play“ ein modulares Konzept, welches flexibel auf den inneren und äußeren Kontext reagieren kann. Grundlage für das urbane Stadtquartier ist ein städtebaulicher Katalog, der auf Parametern aufgebaut ist. Der Entwurfskatalog besteht aus vier Makro-Plug-Ins, welche in ihre Einzelteile zerlegt werden können. Diese können auf die spezifischen Anforderungen, welche in der Heatmap markiert sind, reagieren und sind individuell auf den jeweiligen Feldern austauschbar.

grünraum Durch vier unterschiedliche Freiflächenkonzepte entstehen ökologisch qualitative Grünräume für Mensch und Tier, die über vier Trails miteinander verbunden sind. Die Bewohner profitieren von der Natur in ihrem direkten Umfeld. Durch die Einrichtung von halböffentlichen dezentralen Grünflächen für die Makro-Gemeinschaften, soll der Zusammenhalt durch deren gemeinsame Nutzung gestärkt werden.

nachhaltigkeit In die Gemeinschaften der Makros sollen Nachhaltigkeitsmodule integriert werden. Die Nachhaltigkeits-Plugs schaffen in den Gemeinschaften eine Kreislaufwirtschaft. Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und kombiniert eine Vielzahl innovativer Technologien, wie eine Biogasanlage, Urban Gardening und Grauwassersammelstellen.

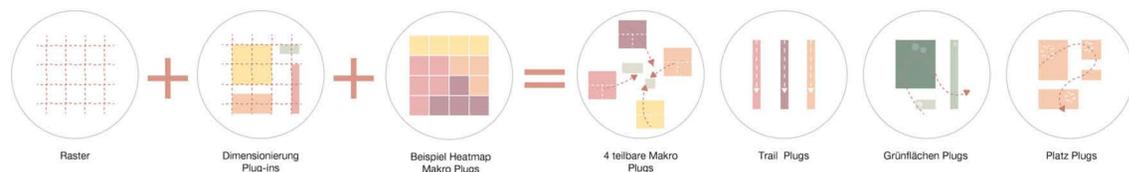
nutzungen Der zentrale Boulevard wird durch gewerbliche Nutzungen bespielt. Im Quartier sind die Erdgeschosszonen einzelner Gebäude für Gewerbe an der Hauptverkehrsstraße vorgesehen. Die Plätze geben Raum für einen Markt, ein Forum und Urban Gardening. In den Quartiersgaragen wird das Erdgeschoss durch öffentliche Funktionen bespielt, um diese zu einem Hotspot des alltäglichen Lebens zu entwickeln. Trails, die durch das Gebiet führen, werden durch die Themen Sport und Spiel untermauert und fördern die Aufenthalts- und Bewegungsqualität im Quartier.

verkehr Der motorisierte Individualverkehr wird auf ein Minimum reduziert. Im Hinblick auf die Mobilitätswende werden vier Transit-Plugs platziert, welche den Übergang auf nachhaltige Verkehrsmittel innerhalb des Gebiets ermöglichen. Diese verfügen neben den Mobilitätsangeboten über gewerbliche Flächen und eine Nachhaltigkeits-ebene. Ziel ist es, die Straße als Lebensraum zurückzugewinnen und eine hohe Durchwegbarkeit für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Der Lebensraum Straße wird als Trail ausformuliert. Diese verbinden die vier Grünräume der Makros miteinander.

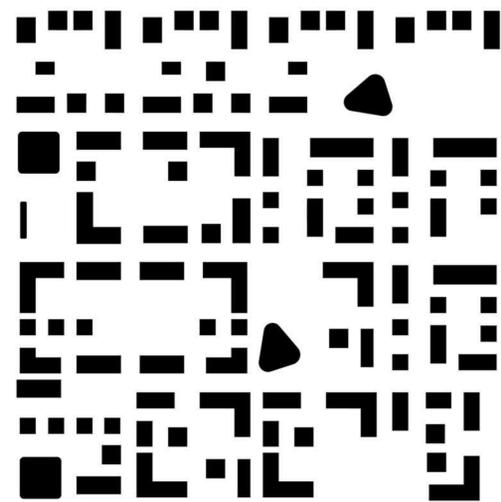


schrägluftisometrie

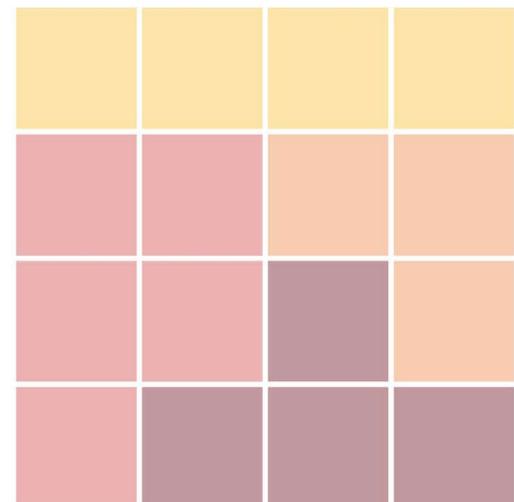
konzeptherleitung



schwarzplan m 1_2000



heatmap

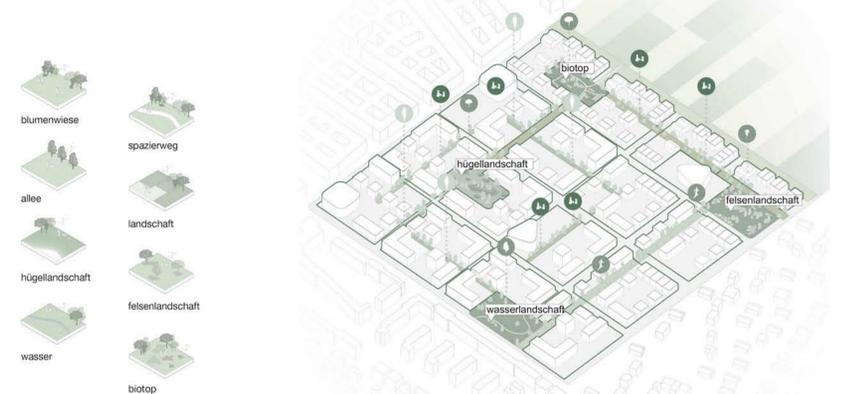


lageplan m 1_1000

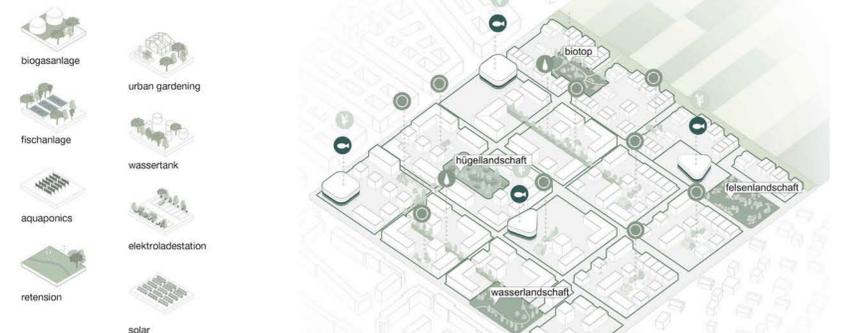


S110

entwurfsschichten



grünraum m 1_2000



nachhaltigkeit m 1_2000



nutzungen m 1_2000



verkehr m 1_2000